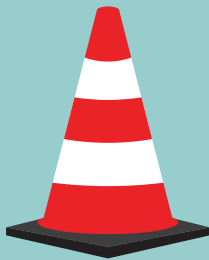
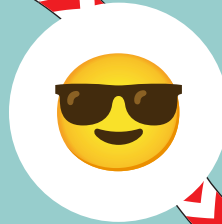




# FLIZZY IN GEFAHR

Gemeinsam gegen Cybergrooming



Der Kinderschutzbund  
Bundesverband



➤ [Startseite](#) ➤ [Praxishilfen](#) ➤ [Cybergrooming](#) ➤ Unterrichtsreihe: Gemeinsam gegen ...

## Unterrichtsreihe: Gemeinsam gegen Cybergrooming

### Unterrichtsreihe: Gemeinsam gegen Cybergrooming!

Cybergrooming ist eine Gefahr für Kinder im Internet. Wie können Lehrkräfte das Thema Cybergrooming im Unterricht behandeln? Lehrkräfte können helfen, Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Im Folgenden wird ein spielerischer Ansatz mit einer Rahmengeschichte vorgestellt, den das Internet-ABC entwickelt hat, um die Kinder in insgesamt 7 Unterrichtsstunden zu begleiten und zu stärken.



Bitte beachten Sie: Die Schülerinnen und Schüler dürfen beim Abschlusstraining "Flizzy in Gefahr" nicht allein gelassen werden. Eine pädagogische Begleitung durch eine Lehrperson ist unverzichtbar. Seien Sie als Lehrkraft darauf vorbereitet, dass ein Kind möglicherweise von einer Cybergrooming-Situation oder von erlebter sexualisierter Gewalt berichtet! Die wichtigsten Informationen finden Sie in unseren Artikeln [Cybergrooming - Wie Lehrkräfte Kinder vor digitalen Übergriffen schützen können](#) und [Bausteine der Cybergrooming-Prävention in der Schule](#).

#### ▼ Unterrichtsreihe: Gemeinsam gegen Cybergrooming herunterladen



6,3 MB

### [Gemeinsam gegen Cybergrooming - Alle Materialien](#)

Laden Sie die komplette Unterrichtsreihe "Gemeinsam gegen Cybergrooming" herunter, um mit der Präventionsarbeit an Ihrer Schule zu beginnen.

## Elternabend vor der Unterrichtsreihe

Bevor Sie die Unterrichtsreihe "Gemeinsam gegen Cybergrooming" durchführen, empfehlen wir Ihnen, einen Elternabend zu veranstalten. Der Elternabend kann mit externen Kooperationspartnern wie Eltern und Medien und Juuuport durchgeführt werden. In unseren Downloadmaterialien (siehe oben) finden Sie die Kopiervorlage zum Elternbrief.

## Technische Voraussetzungen

Stellen Sie vor der Durchführung der Unterrichtsreihe sicher, dass es eine Projektionslösung über einen Beamer oder ausreichend großen Bildschirm gibt und internetfähige Endgeräte in halber Klassenstärke.

Alternativ können die Materialien nahezu vollständig analog bearbeitet werden. Wir empfehlen jedoch die digitale Anwendung, da die Kinder den sicheren Umgang im digitalen Raum möglichst praxisnah erleben und erlernen sollen.

Achtung: Sind die internetfähigen Endgeräte für den Unterricht auch kindersicher eingestellt? Prüfen Sie die Schulgeräte mit der IT.

## Überblick zur Unterrichtsreihe "Gemeinsam gegen Cybergrooming"

Im Verlauf der Reihe begleitet die Klasse Flizzy, das Eichhörnchen. Es begegnet beim Spielen seltsamen Menschen und merkwürdigen Nachrichten. Die Klasse hilft Flizzy aus der Gefahr und lernt dabei verschiedene Schutzstrategien kennen und anwenden.



Cybergrooming

### 1. Unterrichtsstunde: Das bleibt geheim!

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Begriff "Cybergrooming" kennen und beschäftigen sich mit Datenschutzthemen. Sie reflektieren, welche Daten schützenswert sind und diskutieren ein Plakat dazu.

★★★★★ 0 Bewertungen

💬 0 Kommentare



Percy an einer Datenschutz-Pinnwand; Bild: Internet-ABC



Cybergrooming

## 2. Unterrichtsstunde: Unangenehme Situationen

Die Kinder lernen, unangenehme Situationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Sie bearbeiten ein Lernmodul zum Thema Datenschutz und setzen sich mit verschiedenen Situationen auseinander.

 0 Kommentare



Jumpy liest Chatnachrichten auf seinem Handy; Bild: Internet-ABC



Cybergrooming

## 3. Unterrichtsstunde: Regeln für sicheres Chatten

Die Schülerinnen und Schüler formulieren Regeln für sicheres Online-Chatten und setzen sich mit dem Thema Internet-Sicherheit auseinander. Sie üben sich im sicheren Umgang mit Chat-Spielen.

★★★★★ 0 Bewertungen

 0 Kommentare



Eddie ruft bei einer Hilfestelle an; Bild: Internet-ABC



Cybergrooming

## 4. Unterrichtsstunde: Hilfe holen

Die Kinder lernen, wie sie Hilfe in unangenehmen Situationen erhalten können. Sie vergleichen Lösungen und diskutieren über das Vertrauen in Fremde im Internet.

★★★★★ 0 Bewertungen

 0 Kommentare



Aber du durchschst Flizzy warnt vor falschen Personen im Internet; Bild: Internet-ABC



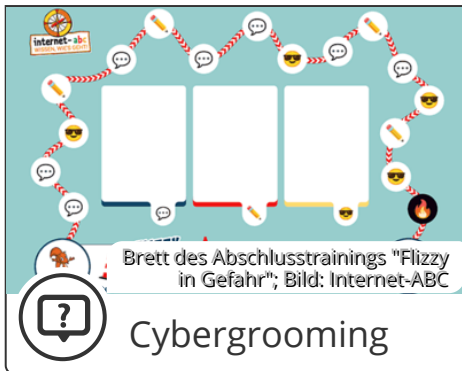
Cybergrooming

## 5. Unterrichtsstunde: Wehre dich!

Die Schülerinnen und Schüler lernen, woran man Cybergroomer erkennt. Sie wiederholen Regeln zum Umgang mit unangenehmen Situationen und diskutieren über Handlungsmöglichkeiten.

★★★★★ 0 Bewertungen

 0 Kommentare



## **6. und 7. Unterrichtsstunde:** **Abschlusstraining**

Die Kinder werden in Gruppen eingeteilt, um das Abschlusstraining "Flizzy in Gefahr" durchzuführen. Darin wenden die Schülerinnen und Schüler die gelernten Konzepte und Fähigkeiten zur Cybergrooming-Prävention an.

★★★★★ 0 Bewertungen

💬 0 Kommentare

**Zur 1. Unterrichtsstunde: Das bleibt geheim!**



## Liebe Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,

stellen Sie sich Folgendes vor: Ihr Kind chattet über ein Tablet, Smartphone oder Computer mit einem Online-Kontakt, den es noch nie zuvor getroffen hat. Diese Person gibt sich als gleichaltrig aus, fragt nach persönlichen Informationen, Fotos oder Videos – und schlägt vielleicht sogar ein Treffen vor. Solche Online-Kontakte können extrem gefährlich werden. Besonders schlimm wird es, wenn Kinder sich aus Scham oder Furcht vor einem Internetverbot nicht an ihre Eltern wenden. Es ist wichtig, den Betroffenen von sexualisierter Gewalt (online wie offline) zu vermitteln, dass die Schuld nie bei ihnen, sondern immer bei den Tätern liegt.

### Was ist Cybergrooming?

**Wenn Fremde online versuchen, Kontakt mit Kindern unter 14 Jahren aufzunehmen, mit dem Ziel sexuelle Kontakte zu knüpfen, nennt man das „Cybergrooming“. Wird der Täter überführt, droht ihm eine Freiheitsstrafe zwischen 3 Monaten und 5 Jahren (§§ 176a und 176b StGB).**

Beim Grooming können die Täter direkten persönlichen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufnehmen. Die Täter kommen häufiger aus dem erweiterten sozialen Umfeld der Betroffenen. Cybergrooming findet dagegen überwiegend online statt. Dadurch ist die Gefahr der Kontaktaufnahme durch Dritte größer. Zudem handelt es sich bei den Tätern nicht nur um pädosexuelle Erwachsene, sondern auch um Minderjährige. Sie bauen oft über einen längeren Zeitraum eine Beziehung zu dem betroffenen Kind auf.

### Wie gehen Täter im Internet vor?

Cybergroomer verfolgen generell sehr ähnliche Strategien:

1. Oft nutzen sie anonyme Usernamen oder Fake-Profile, um sich als Kinder oder Jugendliche auszugeben.
2. Selten geht es direkt um sexuelle Themen. Stattdessen bauen Täter zuerst Vertrauen auf.
3. Viele Täter schlagen kurz darauf vor, auf einen privaten Chat, Messenger oder Videochat auszuweichen. So verhindern sie, dass jemand mitliest und ihr Verhalten an die Plattform meldet.
4. Häufig soll das Kind seine Telefonnummer herausgeben, damit der weitere Kontakt direkt über das Smartphone geschehen kann. Auf diese Weise hat die betreffende Person jederzeit „Zugriff“ auf das Kind. In diesem Alter sind Kinder unsicher, wenn es darum geht, sich abzugrenzen oder die Kommunikation abubrechen. Außerdem erscheint der Kontakt zu Fremden für viele zunächst noch spannend.
5. Mit der Zeit fordert der Täter das Kind zu sexuellen Handlungen auf. Spätestens jetzt macht sich die Person klar strafbar. Zum Beispiel soll das Kind Nacktfotos schicken oder sich leicht bekleidet filmen („Livestream-Missbrauch“). Manche Täter verlangen, dass das Kind per Webcam bei sexuellen Handlungen zusieht oder mitmacht.
6. Um zu erreichen, dass das Kind sexuell aktiv wird, machen Täter zunächst eindeutige Komplimente. Dabei werden dem Kind verschiedene Versprechen gemacht, beispielsweise Geld, Geschenke oder Vorteile in Spielen. Im Gegenzug sollen Kinder explizite Bilder oder Videos senden.
7. Weigert sich das Kind, freizügige Aufnahmen von sich oder anderen Kindern zu teilen, bauen Täter enormen psychischen Druck auf. Sie drohen mit dem Ende der „Freundschaft“ oder versuchen das Kind über bereits anvertraute Geheimnisse oder Dateien zu erpressen.



## Kontrollfragen zum Schutz vor Cybergrooming

- Welche persönlichen Informationen bleiben geheim?
- Was sind Warnsignale im Chat?
- Wann sollte man einen Erwachsenen dazu holen?
- Was können Kinder bei einer Cybergrooming-Anbahnung gemeinsam mit Vertrauenspersonen tun?



Testen Sie mit Ihrem Kind die Chat-Simulation „Plauderplatz“ auf dem PC oder Tablet:

[www.internet-abc.de/plauderplatz](http://www.internet-abc.de/plauderplatz)

## Vertrauen aufbauen – begleiten statt verbieten

Achten Sie deshalb darauf, ob Ihr Kind plötzlich bedrückt, ängstlich oder gestresst wirkt. Machen Sie Ihrem Kind klar, dass Sie auf seiner Seite sind.

Es soll wissen, dass es mit schwierigen Themen zu Ihnen kommen kann und auch bei Fehlern nicht sofort Verbote drohen. Zeigen Sie Interesse daran, was Ihr Kind im Internet erlebt. Reden Sie offen mit Ihrem Kind, wenn Ihnen etwas ein mulmiges Gefühl gibt. So bauen Sie Vertrauen auf – und Ihrem Kind fällt es im Ernstfall leichter, sich an Sie zu wenden. Kinder sollten keine Warnungen an Täter geben. Einige Täter könnten versuchen, Kinder dazu zu bringen, keine Informationen über den Kontakt weiterzugeben. Erklären Sie den Kindern, wie wichtig es ist, solche Vorfälle sofort zu melden.

### LINK ZUM LERNMODUL:

[www.internet-abc.de/lm-2-2](http://www.internet-abc.de/lm-2-2)

## Das Lernmodul „Chatten und Texten – WhatsApp und mehr“

- Was ist ein Chat und wie funktioniert chatten?
  - Wie kann man beim Chatten Stress vermeiden?
  - Warum sind einige Eltern dagegen, dass ihr Kind WhatsApp nutzt?
- Spiele Sie das Modul mit dem Kind und kommen Sie darüber ins Gespräch!



## UNSERE EMPFEHLUNGEN: So gehen Sie vor, wenn jemand Ihr Kind im Internet belästigt

1. Sichern Sie rechtssichere Screenshots des Chats oder Audioaufnahmen von Sprachnachrichten. Sie sind wichtige Beweismittel, wenn Sie Anzeige erstatten. Das Material sollte auf keinen Fall das Endgerät des betroffenen Kindes verlassen und von dort aus auch zur Anzeige gebracht werden.
2. Verlassen Sie erst dann mit Ihrem Kind den Chat.
3. Erstellen Sie Strafanzeige.
4. Blockieren Sie den Account des Täters und melden Sie das Profil an die Plattform nach Rücksprache mit der Polizei. Eine detaillierte Anleitung finden Sie unter:

<https://www.internet-abc.de/eltern/sexuelle-belaestigung-im-internet/>

Benötigen Sie Hilfe und Unterstützung oder haben Sie noch weitere Fragen zu dem Thema, dann wenden Sie sich an die das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch (<https://www.hilfe-portal-missbrauch.de>).

Beste Grüße

Ihr/Ihre: \_\_\_\_\_

## LINKS UND WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

### ZEBRA

<https://www.fragzebra.de/cybergrooming>

### Pornografie im Internet – wie schütze ich mein Kind vor den Gefahren?

<https://www.internet-abc.de/eltern/pornografie-internet-schutz-kinder>

### klicksafe

<https://www.klicksafe.de/cybergrooming>

### Polizeiliche Kriminalprävention

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/cybergrooming/>

➤ [Startseite](#) ➤ [Praxishilfen](#) ➤ [Cybergrooming](#) ➤ [Unterrichtsreihe: Gemeinsam gegen ...](#) ➤

1. Unterrichtsstunde: Das bleibt ...

## 1. Unterrichtsstunde: Das bleibt geheim!

### Überblick

- [Das brauchen Sie...](#)
- [Unterrichtsgespräch: Was bedeutet Cybergrooming? \(10 Minuten\)](#)
- [Unterrichtsgespräch mit Rahmenerzählung: "Flizzy und der Clan" \(10 Minuten\)](#)
- [Einzelarbeit: Datenschutz \(15 Minuten\)](#)
- [Reflexion: Datenschutz \(5 Minuten\)](#)
- [Hinweis auf Kummerkasten: Vertrauliche Gespräche und Unterstützung \(5 Minuten\)](#)

### Das brauchen Sie...

- Internetfähige Computer oder Tablets für die Kinder
- [QR-Code zum Lernmodul "3.5 Datenschutz – das bleibt privat!"](#)
- Poster "Das bleibt geheim!", um es digital zu projizieren
- Kummerkasten (z.B. Schuhkarton)

**Alle Digital- und Printmaterialien finden Sie [hier](#).**



## Unterrichtsgespräch: Was bedeutet Cybergrooming? (10 Minuten)

Fragen Sie die Kinder: **"Habt ihr schon einmal das Wort 'Cybergrooming' gehört?"**

**Sammeln Sie Beiträge und erklären Sie den Begriff.**

1. Cybergrooming bedeutet, dass jemand im Internet vorgibt, nett zu sein, aber in Wirklichkeit sexuelles Interesse am kindlichen Körper hat.
2. Cybergroomer sind Betrüger im Internet. Sie geben sich als Kinder aus und schreiben Kindern im Internet, um Nacktfotos zu erhalten oder sich sogar mit Kindern zu treffen.
3. Daher sollten man Fremden im Internet niemals die Telefonnummer, Adresse, Fotos oder Videos schicken!
4. Cybergroomer können in Deutschland mit einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten bis zu 5 Jahren bestraft werden.

Weitere Informationen finden Sie in unserem vertiefenden Artikel für Lehrkräfte unter dem Abschnitt "[Was ist Cybergrooming?](#)".

[Nach oben](#)

## Unterrichtsgespräch mit Rahmenerzählung: "Flizzy und der Clan" (10 Minuten)

Begleiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler durch Erlebnisse mit Flizzy im Online-Game-Chat. Möglicherweise teilen Kinder ähnliche Erlebnisse und tauschen sich über Flizzys Beispielgeschichte aus.

**Lesen Sie der Klasse die Rahmenerzählung "Flizzy und der Clan" vor:**



"Hi, ich bin Flizzy, ich zocke gerne. Leider bin ich nicht so gut, aber es macht trotzdem sehr viel Spaß! Manchmal spiele ich alleine, aber meistens mit meinen Freundinnen und Freunden. Hin und wieder sind auch welche dabei, die ich nicht richtig kenne. Eine davon ist Bibi13. Sie ist richtig gut und hat die besten Items und Skins! Einmal hat sie Jumpy sogar einen seltenen Skin geschenkt, einfach so! Voll nett. Ich wäre auch gerne so gut wie Bibi, oder zumindest hätte ich gerne ihren Skin. Der sieht einfach ultragut aus! "

### Mögliche Fragen an die Kinder:

- Was spielt ihr?
- Kann man dort Skins oder Power-ups kaufen?
- Bekommt ihr manchmal Geschenke?
- Mit wem spielt ihr?
- Was meint Flizzy mit "Freundinnen und Freunden", die sie nicht so richtig kennt?

[Nach oben](#)

## **Einzelarbeit/ Partnerarbeit: Datenschutz (15 Minuten)**

Die Kinder können nun folgende Kapitel des Lernmoduls "[3.5 Datenschutz – das bleibt privat!](#)" in Einzelarbeit am Tablet oder Computer bearbeiten.

Die Kapitel des Lernmoduls beinhalten folgende Themen:

- 1. Einführung
- 2. Was ist privat und was ist öffentlich?
- 5. Welche Daten gehen nur dich etwas an?

**Hinweis:** Schnelle Kinder können zusätzliche Kapitel bearbeiten.

**Haben Sie keinen Internetzugang? Stellen Sie den Kindern eine Reflexionsaufgabe in Partnerarbeit:**

- Welche Daten sind schützenswert?
- Was können diese Typen mit euren Daten machen?
- Wofür können sie zum Beispiel eure Handynummer benutzen?

[Nach oben](#)



QR-Code zum Lernmodul "3.5 Datenschutz – das bleibt privat!"; Internet-ABC

## Reflexion: Datenschutz (5 Minuten)

Diskutieren Sie der Klasse das Thema Datenschutz.

- Welche Daten sind schützenswert?

Zeigen Sie der Klasse anschließend das ausgedruckte Plakat "Das bleibt geheim!".

- Stellen das Merkwort "FANTA" vor, das für Fotos, Alter, Name, Telefonnummer und Adresse steht.
- Betonen Sie die Wichtigkeit des Datenschutzes und zeigen Sie die möglichen Risiken auf, die durch das Teilen persönlicher Informationen entstehen können.



Das bleibt geheim! (FANTA); Plakat: Internet-ABC

[Nach oben](#)

## Hinweis auf Kummerkasten: Vertrauliche Gespräche und Unterstützung (5 Minuten)

Bieten Sie den Schülerinnen und Schülern an, jederzeit vertraulich, privat und möglicherweise auch anonym über einen **Kummerkasten** in der Klasse Kontakt aufzunehmen. Dies stellt sicher, dass Schülerinnen und Schüler sich auch außerhalb des regulären Unterrichts unterstützt fühlen, besonders wenn es im familiären Umfeld keine Ansprechpersonen gibt.

[Nach oben](#)

## 2. Unterrichtsstunde: Unangenehme Situationen

## 2. Unterrichtsstunde: Unangenehme Situationen

### Überblick

- [Das brauchen Sie...](#)
- [Erklärvideo: "Persönliche Daten im Internet – eine heikle Sache" \(5 Minuten\)](#)
- [Rundgang mit Arbeitsblatt: Unangenehme Situationen \(15 Minuten\)](#)
- [Unterrichtsgespräch zum Rundgang: "Unangenehme Situationen" \(15 Minuten\)](#)
- [Einzelarbeit: "Sicher Chatten" \(10 Minuten\)](#)

### Das brauchen Sie...

- Ausgedruckte und ausgeschnittene Karten: "Unangenehme Situationen"
- Grüne und rote Klebepunkte für den Rundgang
- Internetfähige Computer oder Tablets für die Kinder
- Beamer/ Whiteboard und [QR-Code zum Erklärvideo: "Persönliche Daten im Internet – eine heikle Sache"](#)
- [QR-Code zum Lernmodul "2.2. Chatten und Texten – WhatsApp und mehr "](#)
- Optional: Arbeitsblätter: "Plaudern im Internet – Wie geht das eigentlich? (1) und (2)"

**Alle Digital- und Printmaterialien finden Sie [hier](#).**

[Nach oben](#)

### Erinnerung: Kummerkasten prüfen!

**Prüfen Sie vor jeder Stunde, ob Kinder Post im Kummerkasten hinterlassen haben. Informieren Sie sich über das schulische Schutzkonzept im Falle von sexualisierter Gewalt.**



## Erklärvideo: "Persönliche Daten im Internet – eine heikle Sache" (5 Minuten)

Zeigen Sie den Kindern dieses Erklärvideo "Persönliche Daten im Internet – eine heikle Sache". Diskutieren Sie anschließend in der Klasse das Video:

- Was können "Online-Freundinnen und -Freunde" mit euren Daten machen?
- Wofür können sie zum Beispiel eure Handynummer benutzen?

★★★★★ 10 Bewertungen

🗨️ 0 Kommentare

## Rundgang mit Arbeitsblatt: Unangenehme Situationen (15 Minuten)

Drucken Sie das Arbeitsblatt "Unangenehme Situationen" aus und schneiden Sie die Situationen aus. Verteilen Sie die Zettel im Klassenraum. Die Kinder sollen nun

- jede unproblematische Situation mit einem grünen Punkt markieren und
- kritische Situationen, in denen erwachsene Vertrauenspersonen Bescheid informiert werden sollten, mit einem roten Punkt markieren.

Die Übung soll Schülerinnen und Schülern helfen, unangenehme Situationen im Online und- Offline-Umfeld zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.

<b>Bente</b> Bente ist zu einer Übernachtungsparty bei Sare eingeladen. Als alle ins Bett gehen, bieten die Eltern an, Gute-Nacht-Küsse zu verteilen. Alle Kinder lassen sich von Sares Eltern auf die Wange küssen. Bente möchte das nicht. <b>Was könnte Bente tun?</b>	<b>Alba</b> Alba möchte schwimmen gehen. Gerade als sie sich im Umkleidekabine für Frauen umzieht, kommt ein Mann hinein, um den Raum zu reinigen. Alba will nicht, dass der Mann sie nackt sieht. Aber sie will ihn auch nicht von der Arbeit abhalten und sagt nichts. <b>Was würdest du Alba raten?</b>
<b>Jara</b> Jara bekommt einen Liebesbrief von ihrem Schulfreund Aaron. Ihre Freundin Anna findet den Brief. Jara möchte nicht, dass jemand von dem Brief erfährt. <b>Was sollte Anna tun?</b>	<b>Svea</b> Svea bekommt eine Einladung zu einem Modelwettbewerb. In der Einladung steht, dass man zuerst seine Adresse und ein Foto schicken soll. Und: Niemand darf davon wissen. <b>Was soll Svea tun?</b>
<b>Omran</b> Omran sieht, dass sich Max in die Hose gemacht hat. Max ist das sehr peinlich. Er bittet Omran, dass er es niemandem erzählt. <b>Was würdest du Omran raten?</b>	<b>Hannes</b> Hannes spielt Online-Spiele gerne und sehr gut. Aber er hat zu wenig Geld für das nächste Power-Up für den tollen neuen Skin. Jemand möchte ihm einen Skin schenken, verlangt aber ein Bild von ihm. Hannes soll nichts davon erzählen. <b>Was würdest du Hannes raten?</b>
<b>Alia</b> Alia's Freundinnen teilen auf TikTok Bilder, in denen sie in Badeklamotten posieren. Alia ist sich unsicher, ob sie das auch machen soll. Plötzlich bekommt sie eine Nachricht: „Habe dich gesehen, tolle Figur! Du könntest ein Model sein! Sollen wir uns mal für ein paar Fotos treffen? Ich bin Profi und mache dich berühmt!“ <b>Was würdest du Alia raten?</b>	<b>Hasan</b> Hasan kann noch nicht so gut Fahrrad fahren. Viele in der Klasse fahren schon richtig gut. Sein Freund Tom weiß davon, behält es aber für sich. <b>Wie findest du Toms Entscheidung?</b>

Situationen zum Ausdrucken und Ausschneiden für Stationenarbeit; Bild: Internet-ABC

[Nach oben](#)



## ▼ Unterrichtsgespräch zum Rundgang: "Unangenehme Situationen" (15 Minuten)

**Besprechen Sie anschließend die Erläuterungen zu den einzelnen Situationen wie in der folgenden Auflösung angegeben in der Klasse. Gibt es unterschiedliche Einschätzungen der Kinder?**

- Welche Situationen findet ihr unangenehm?
- Warum?

### **Bente**

Bente ist zu einer Übernachtungsparty bei Sare eingeladen. Als alle ins Bett gehen, bieten die Eltern an, Gute-Nacht-Küsse zu verteilen. Alle Kinder lassen sich von Sares Eltern auf die Wange küssen. Bente möchte das nicht. Was könnte Bente tun?

*Auch wenn alle anderen Kinder auf der Übernachtungsparty mit einem Gute-Nacht-Kuss einverstanden sind: Wenn Bente keinen Kuss von Sares Eltern haben möchte, darf und sollte sie das klar äußern.*

**Erläuterung:** Üben Sie mit der Klasse, Grenzen zu setzen – auch gegenüber anderen Erwachsenen und/oder Autoritätspersonen. Selbst wenn die Absichten der Eltern in diesem Beispiel vollkommen harmlos sind: Die Schülerinnen und Schüler sollten verinnerlichen, dass sie stets selbst über Bedürfnisse nach körperlicher Nähe oder Distanz bestimmen dürfen und sie niemandem etwas schuldig sind. Bedürfnisse nach Nähe können bei jeder Person unterschiedlich aussehen.

### **Alba**

Alba möchte schwimmen gehen. Gerade als sie sich im Umkleideraum für Frauen umzieht, kommt ein Mann hinein, um den Raum zu reinigen. Alba will nicht, dass der Mann sie nackt sieht. Aber sie will ihn auch nicht von der Arbeit abhalten und sagt nichts. Was würdest du Alba raten?

*Alba kann höflich und ruhig die Reinigungskraft ansprechen und mitteilen, dass sie sich gerade umzieht und um ein wenig Privatsphäre bittet. Falls der Reinigungsmitarbeiter nicht ansprechbar ist oder die Privatsphäre nicht respektiert, sollte Alba mit einer Vertrauensperson das Schwimmbadpersonal informieren.*

**Erläuterung:** Alba sollte ihr Bauchgefühl ernst nehmen. Das Szenario bietet Raum für Diskussionen über soziale Kompetenzen, wie Empathie, Respekt und Verständnis. Die Schülerinnen und Schüler könnten überlegen, wie man in sozialen Situationen angemessen reagieren kann, um die Bedürfnisse aller Beteiligten zu berücksichtigen.

## Jara

Jara bekommt einen Liebesbrief von ihrem Schulfreund Aaron. Ihre Freundin Anna findet den Brief. Jara möchte nicht, dass jemand von dem Brief erfährt. Was sollte Anna tun?

*Die Freundin sollte den Brief nicht öffnen und keine vertraulichen Informationen an andere Personen weiterleiten, sofern sie harmlos sind.*

**Erläuterung:** Dies ist eine ungefährliche Situation, sofern der Brief keine bedenklichen Aufforderungen beinhaltet. Schülerinnen und Schüler könnten darüber nachdenken, wie Anna Jaras Privatsphäre schützen respektvoll schützen kann.

## Svea

Svea bekommt eine Einladung zu einem Modelwettbewerb. In der Einladung steht, dass man zuerst seine Adresse und ein Foto schicken soll. Und: Niemand darf davon wissen. Was soll Svea tun?

*Solche Angebote von Fremden sind äußerst verdächtig. Svea sollte nicht darauf eingehen, die Kommunikation beenden und dies den Eltern melden.*

**Erläuterung:** Dies ist eine klassische Situation, mit der Cybergroomer versuchen können, an kinderpornografisches Material zu gelangen. Sensibilisieren Sie die Kinder dafür, dass sie niemals Fotos von sich an unbekannte Personen aus dem Internet schicken sollen, selbst wenn ein Preis, ein Geschenk oder eine Bezahlung in Aussicht steht.

## Omran

Omran sieht, dass sich Max in die Hose gemacht hat. Max ist das sehr peinlich. Er bittet Omran, dass er es niemandem erzählt. Was würdest du Omran raten?

*Omran sollte Max Geheimnis für sich behalten und es keinen anderen Kindern erzählen.*

**Erläuterung:** Geheimnisse unter Kindern sind völlig in Ordnung und können das Vertrauen und die Freundschaft stärken, solange dabei keine Gefahren entstehen. Anders kann es aussehen, wenn ein Erwachsener ein Kind bittet, ein Geheimnis zu wahren (beispielsweise einen expliziten Chat vor den Eltern zu verheimlichen).

## Hannes

Hannes spielt Online-Spiele gerne und sehr gut. Aber er hat zu wenig Geld für das nächste Power-Up für den tollen neuen Skin. Jemand möchte ihm einen Skin schenken, verlangt aber ein Bild von ihm. Hannes soll nichts davon erzählen. Was würdest du Hannes raten?

*Hannes sollte auf keinen Fall ein Foto versenden. Wenn er ein Foto verschickt, kann die andere Person damit machen, was sie will. Hannes könnte das Bild nicht mehr "zurücknehmen". Auch die Tatsache, dass Hannes niemandem davon erzählen soll, ist sehr verdächtig. Hier sollten alle Alarmglocken klingeln!*

**Erläuterung:** Jemand versucht hier kinderpornografisches Material zu erpressen. Das sollten die Vertrauensperson dokumentieren, melden und zur Anzeige bringen. Eine Anleitungen finden Sie unter:

- [Hilfestellen bei Cybergrooming-Vorfällen](#)

## Alia

Alia Freundinnen teilen auf TikTok Bilder, in denen sie in Badeklamotten posieren. Alia ist sich unsicher, ob sie das auch machen soll. Plötzlich bekommt sie eine Nachricht: "Habe dich gesehen, tolle Figur! Du könntest ein Model sein! :-) Sollen wir uns mal für ein paar Fotos treffen? Ich bin Profi und mache dich berühmt!" Was würdest du Alia raten?

*Das könnte eine Falle sein. Alia sollte sich an eine Vertrauensperson wenden und auf gar keinen Fall zu einem Treffen gehen. Es sollten keine Fotos an diese Person geschickt werden! Gemeinsam mit den Eltern oder anderen Vertrauensperson kann der Account ggf. auf der Plattform gemeldet werden.*

**Erläuterung:** Es sollte keine Adresse genannt werden und ein mögliches Treffen sollte NIE allein stattfinden. Hier braucht es eine erwachsene Begleitung. Über die Adresse können Menschen mit bösen Absichten sehr viel herausfinden: Welche Schule und welche anderen Orte besucht das Kind vermutlich? Wie ist die Wohnsituation? Täter können dadurch mögliche Übergriffe planen.

## Hasan

Hasan kann noch nicht so gut Fahrradfahren. Viele in der Klasse fahren schon richtig gut. Sein Freund Tom weiß davon, behält es aber für sich. Wie findest du Toms Entscheidung?

*Das Verhalten von Tom, Hasans Freund, kann positiv bewertet werden. In diesem Kontext handelt es sich um ein unterstützendes Verhalten, da Tom Hasans Fähigkeiten respektiert und seine Privatsphäre wahrt.*

**Erläuterung:** Nicht alle Geheimnisse sind schlecht oder weisen auf eine Gefahrensituation hin! Ein "gutes" Geheimnis bezieht sich oft auf etwas Privates oder Persönliches, mit einer positiven Absicht, wie zum Beispiel eine Überraschung oder eine persönliche Information, die respektiert werden sollte.

[Nach oben](#)

### **Einzelarbeit: "Sicher Chatten" (10 Minuten)**

Die Kinder können nun folgende Kapitel des Lernmoduls "[2.2. Chatten und Texten – WhatsApp und mehr](#)" in Einzelarbeit am Tablet oder Computer bearbeiten.

Die Kapitel des Lernmoduls beinhalten folgende Themen:

- 2. Sicher chatten im Internet (Pflicht)
- 5. Deine Daten sind deine Sache – Datenschutz (für schnelle Kinder)

**Haben Sie keinen Internetzugang? Teilen Sie den Kindern alternativ die folgenden Arbeitsblätter aus:**

#### **Einzelarbeit: Arbeitsblatt: Plaudern im Internet (1 & 2) (optional)**

Für eine analoge vertiefende Auseinandersetzung bieten wir optionale Arbeitsblätter zum sicheren Kommunizieren im Internet. In den Arbeitsblättern wird der Fokus darauf gelegt, dass sich z.B. Erwachsene online leicht als Kinder ausgeben können, um Vertrauen zu gewinnen.

[Nach oben](#)



Lernmodul "2.2. Chatten und Texten – WhatsApp und mehr"; Internet-ABC

## **3. Unterrichtsstunde: Regeln für sicheres Chatten**

## 3. Unterrichtsstunde: Regeln für sicheres Chatten

### Überblick

- [Das brauchen Sie...](#)
- [Unterrichtsgespräch: Regeln für sichereres Chatten \(10 Minuten\)](#)
- [Unterrichtsgespräch: Die Fotomontage von Jumpy \(10 Minuten\)](#)
- [Optionaler Exkurs: Gefälschte Videos und Bilder \(5 Minuten\)](#)
- [Einzelarbeit: Training mit dem Online-Plauderplatz oder der analogen Gruppenarbeit: Chat-Spiel \(15 Minuten\)](#)
- [Unterrichtsgespräch: Welche Nachrichten waren komisch? \(10 Minuten\)](#)

### Das brauchen Sie

- Internetfähige Computer oder Tablets für die Kinder
- Optional: [QR-Code zur Meldung Gefälschte Videos und Bilder](#)
- [QR-Code zum Chat-Spiel Plauderplatz](#)
- Die Fotomontage von Jumpy (ausgedruckt oder online)
- Optional: Arbeitsblatt "Das Chat-Spiel"

**Alle Digital- und Printmaterialien finden Sie [hier](#).**

[Nach oben](#)

## Erinnerung: Kummerkasten prüfen!

**Prüfen Sie vor jeder Stunde, ob Kinder Post im Kummerkasten hinterlassen haben. Informieren Sie sich über das schulische Schutzkonzept im Falle von sexualisierter Gewalt.**

## Unterrichtsgespräch: Regeln für sichereres Chatten (5 Minuten)

**Worauf sollte man achten? Erarbeiten Sie im Unterrichtsgespräch Satzsätze für die Kinder.**

- Unangenehme Unterhaltungen abbrechen und einer Moderatorin oder einem Moderator melden.
- Persönliches und Privates nicht weitergeben.
- Falls dir etwas komisch vorkommt, informiere deine Eltern oder eine erwachsene Vertrauensperson.
- Freunde von Freunden sind Fremde! Gib auch ihnen keine persönlichen Daten.
- Nicht jeder, der sich im Internet als Kind/Guter ausgibt, ist es auch. Sei immer wachsam!
- Wähle einen Spitznamen/Nicknamen, der nichts über dich verrät.

[Nach oben](#)

## Unterrichtsgespräch: Die Fotomontage von Jumpy (10 Minuten)

**Lesen Sie der Klasse die Rahmengeschichte von Flizzy vor:**

Ein Freund von Bibi wollte Jumpy und mir beim Installieren der App helfen. Er brauchte dafür nur ein Foto von uns. Ich hatte leider keins. Aber Jumpy hat ihm sofort eins geschickt, ich bin schon voll aufgeregt. Moment, Jumpy schreibt mir gerade:

**JUMPY:** Oh nein, hast du's schon gesehen??

**FLIZZY:** Was denn? Ist was passiert?

**JUMPY:** Jemand hat ein Foto von mir hochgeladen

**FLIZZY:** Ja und? Ist doch nicht schlimm.

**JUMPY:** Doch! Er hat es verändert. Total peinlich! Und alle können das sehen...

**FLIZZY:** Mist! Wie fies. Warte, ich komm gleich bei dir vorbei!!

**Zeigen Sie der Klasse die ersten 2 Bilder der nachstehenden Galerie. Fragen Sie:**

Was könnte Jumpys Problem sein?

**Zeigen Sie die Auflösung: Das 3. Bild in der Galerie handelt sich um eine Fotomontage!**

[Nach oben](#)

**Zeigen Sie der Klasse die ersten 2 Bilder der nachstehenden Galerie.**

**Klicken Sie auf die Bilder, um sie zu vergrößern.**

**Fragen Sie:** Was könnte Jumpys Problem sein?

**Zeigen Sie die Auflösung: Das 3. Bild in der Galerie handelt sich um eine Fotomontage!**



Eine Toilette; Bild: Internet-ABC



Jumpy sitzt auf dem Sofa; Bild: Internet-ABC



Jumpy sitzt auf einer Toilette; Bild: Internet-ABC

**Diskutieren Sie in der Klasse:**

- Was können Flizzy und Jumpy jetzt machen?
- An wen können sie sich wenden?
- Wie hätte Jumpy das verhindern können?

Die Kinder sollen verstehen, wie einfach es ist, im Internet Bilder zu manipulieren, und dabei sensibilisiert werden.

**Schreiben Sie die Nummer gegen Kummer (116 111) an die Tafel.**

"Es ist sehr mutig, sich Hilfe zu holen und sich jemandem anzuvertrauen. Hast du keinen Erwachsenen, dem du dich anvertrauen kannst? Du bist nicht alleine. Du kannst dich anonym und kostenlos an die **Nummer gegen Kummer wenden: 116 111**. Dort haben ausgebildete Menschen ein offenes Ohr für dich."

[Nach oben](#)





### **Optionaler Exkurs: Gefälschte Videos und Bilder (5 Minuten)**

Hier können die Kinder einen Artikel über Deepfakes lesen und an einer Umfrage teilnehmen. Kinder können ihre Erfahrungen mit gefälschten Inhalten im Netz auch in den Kommentaren teilen. Alle Kommentare werden von der Redaktion gesichtet und zeitverzögert freigegeben.

★★★★★ 170 Bewertungen

💬 2 Kommentare

### **Einzelarbeit: Training mit dem Online-Plauderplatz oder der analogen Gruppenarbeit: Chat-Spiel (15 Minuten)**

**Lesen Sie der Klasse die Rahmengeschichte von Flizzy vor:**

"Wir haben mit Jumpys Eltern darüber gesprochen. Das war gut. Die haben uns überhaupt keine Vorwürfe gemacht und uns geholfen. Sie haben sich um das Bild gekümmert und mit der Polizei gesprochen. Jumpy musste dann ein paar Fragen beantworten, das war wie beim Detektivspielen, nur echt! Der fiese Typ musste das Foto löschen. Außerdem ist er jetzt raus aus dem Clan. Bestimmt musste er viel Geld als Strafe zahlen. Das hat er verdient! Jetzt möchte ich aber trainieren, damit ich nicht auch auf so jemanden hereinfalle."

Die Schülerinnen und Schüler sollen spielerisch lernen, wie man sich in einem Chat angemessen verhält.

**Führen Sie im Anschluss eine Chat-Übung der Variante A) oder B) durch (s. u.).**

[Nach oben](#)



### **Partnerarbeit: Chat-Spiel Plauderplatz**

Variante A) Haben die Kinder einen Internet-Zugang? Führen Sie eine kurze Einführung zum Chat-Spiel "Plauderplatz" durch und lassen Sie die Kinder in Paaren das Spiel spielen: [www.internet-abc.de/plauderplatz](http://www.internet-abc.de/plauderplatz).

★★★★★ 723 Bewertungen  
💬 283 Kommentare

### **Alternative Gruppenarbeit: Arbeitsblatt "Das Chat-Spiel"**

Variante B) Haben Sie keinen Internet-Zugang? Alternativ können Sie den Kindern das Arbeitsblatt "Das Chat-Spiel" anbieten. Instruieren Sie die Klasse:

1. Bildet eine Gruppe. Ihr müsst mindestens zu dritt sein. Jeder erhält das Arbeitsblatt. Pro Kind gibt es also einen "Papier-Chat".
2. Mit einem Stift beginnt jeder von euch die erste Sprechblase mit einer Nachricht auszufüllen. Dann reicht jeder sein Papier an das nächste Kind weiter. Das nächste Kind füllt dann die zweite Sprechblase aus usw.

[Nach oben](#)

### **Unterrichtsgespräch: Welche Nachrichten waren komisch? (10 Minuten)**

Besprechen Sie im Unterricht, welche Nachrichten im Plauderplatz oder in der analogen Übung kritisch waren. Wann sollten die Kinder hellhörig werden?

[Nach oben](#)

## **4. Unterrichtsstunde: Hilfe holen**

## 4. Unterrichtsstunde: Hilfe holen

### Überblick

- [Das brauchen Sie...](#)
- [Unterrichtsgespräch mit Rahmenerzählung: "Kamera an?" \(10 Minuten\)](#)
- [Einzelarbeit: Umgang mit Cybergroomern \(5 Minuten\)](#)
- [Einzelarbeit: Arbeitsblatt "Wer steckt dahinter?" \(10 Minuten\)](#)
- [Unterrichtsgespräch: Reflexion zum Arbeitsblatt "Wer steckt dahinter?" \(5 Minuten\)](#)
- [Unterrichtsgespräch: Poster "Erkenne fiese Typen!" \(10 Minuten\)](#)
- [Hinweis auf Hilfestellen für Kinder in Not \(5 Minuten\)](#)

### Das brauchen Sie...

- Internetfähige Computer oder Tablets für die Kinder
- [QR-Code zum 3. Kapitel des Lernmoduls "3.1. Fiese Tricks, Lügen und Betrug im Internet"](#)
- Optional: Arbeitsblatt "Regeln zum Umgang mit Internet-Betrügern"
- Arbeitsblatt "Wer steckt dahinter?"
- Ausgedrucktes A2-Poster "Erkenne fiese Typen!"

**Alle Digital- und Printmaterialien finden Sie [hier](#).**

[Nach oben](#)

### Erinnerung: Kummerkasten prüfen!

**Prüfen Sie vor jeder Stunde, ob Kinder Post im Kummerkasten hinterlassen haben. Informieren Sie sich über das schulische Schutzkonzept im Falle von sexualisierter Gewalt.**

## Unterrichtsgespräch mit Rahmenerzählung: "Kamera an?" (10 Minuten)

In folgender Beispielsituation berichtet Flizzy, dass Bibi13 einem Freund einen Skin versprochen hat. Außerdem hat Bibi13 versucht, die Kommunikation auf eine andere App zu verschieben und einen Videocall zu vereinbaren.

**Lesen Sie der Klasse Flizzys Rahmenerzählung "Kamera an?" vor:**



Flizzy zeigt mit dem Daumen nach unten; Bild: Internet ABC

Es geht mir nicht gut. Ich werde einfach nicht besser beim Zocken und alle kommen immer weiter. Die App bekomme ich auch nicht installiert. Mist! Als ich Bibi13 das erzählt habe, hat sie das geschrieben:

**FLIZZY:** "Alle denken, ich bin ein Looser!"

**BIBI13:** "Hey, das stimmt nicht. Vielleicht musst du ihnen nur zeigen, was du kannst?"

**FLIZZY:** Aber wie? Ich bin zu schlecht!

**BIBI13:** "Vielleicht mit dem neuen Skin? Der sieht mega krass aus, den haben nur Profis!"

**FLIZZY:** "Wow! Ja! Aber der ist voll teuer..."

**BIBI13:** "Kein Problem. Wenn er dir hilft und du ihn wirklich willst, dann finden wir schon eine Lösung für uns."

**FLIZZY:** "Aber wie??"

**BIBI13:** "Lass uns mal in der neuen App darüber quatschen. Aber mit Kamera please!"

**FLIZZY:** "Okay. Heute um 19:00 Uhr!"

Die Kinder können nun Flizzys Chat mit dem Onlinekontakt "Bibi13" analysieren.

**Besprechen Sie gemeinsam die Bedeutung der Privatsphäre im digitalen Raum und die akute Gefahr von Videocalls mit Fremden. Einstieg in die Plenumsdiskussion:**

- Was kommt euch komisch vor?
- Was sagt euer Bauchgefühl?
- Was würdet ihr Flizzy raten?

**Fazit: Fassen Sie die Ergebnisse zusammen.**

- Wir vertrauen keinen Fremden im Internet, da wir nicht wissen, wer dahintersteckt!
- Die Kamera bleibt immer aus! Wir informieren unsere Eltern sofort!
- **Es ist niemals das Kind in dieser Situation schuld, sondern immer der Cybergroomer!**

[Nach oben](#)

### **Einzelarbeit: Umgang mit Cybergroomern (5 Minuten)**

Die Kinder können nun das 3. Kapitel des Lernmoduls "[3.1. Fiese Tricks, Lügen und Betrug im Internet](#)" in Einzelarbeit am Tablet oder Computer bearbeiten.

Das Kapitel 3 des Lernmoduls zeigt am Beispiel eines Cybergroomers, dass im Internet nicht jeder redlich und ehrlich ist

**Haben Sie keinen Zugang zum Internet?**

**Teilen Sie den Kindern alternativ das Arbeitsblatt "Regeln zum Umgang mit Internet-Betrügern" aus.** Die Schülerinnen und Schüler können ihr Wissen in einem Lückentext praktisch anwenden.



[Nach oben](#)

### **Einzelarbeit: Arbeitsblatt "Wer steckt dahinter?" (10 Minuten)**

**Teilen Sie das Arbeitsblatt "Wer steckt dahinter?" für die Einzelarbeit aus und erläutern Sie die Aufgabenstellung:**

"Woran kannst du erkennen, ob jemand derjenige ist, für den er sich ausgibt? Kreuze die richtigen Antworten an."

[Nach oben](#)

## **Unterrichtsgespräch: Reflexion zum Arbeitsblatt "Wer steckt dahinter?" (5 Minuten)**

Lösung: Im Internet kann man nicht erkennen, wie alt jemand ist, welches Geschlecht jemand hat und ob jemand wirklich gute Absichten hat!

### **Wiederholen Sie die Satzsätze:**

- Ein Betrüger im Internet lässt sich nicht so leicht erkennen!
- Sei wachsam und bedenke, dass sich im Internet jeder für einen anderen ausgeben kann!
- Gib keine persönlichen Daten (Name, Adressen, Telefonnummer) an!
- Triff dich niemals mit Personen, die du nur aus dem Internet kennst und schicke ihnen auch keine Bilder von dir oder anderen!
- Sei misstrauisch!

[Nach oben](#)

## Unterrichtsgespräch: Poster "Erkenne fiese Typen!" (10 Minuten)

Wann sollten Kinder Erwachsene informieren und Hilfe holen? Laden Sie zwei Kinder ein, ihre erarbeiteten Lösungen der Klasse vorzutragen.

Besprechen Sie außerdem die auf dem Poster dargestellten Warnsignale.

Fazit: Wir vertrauen keinen Fremden im Internet, da wir nicht wissen, wer dahintersteckt!



Erkenne fiese Typen!; Poster: Internet-ABC

[Nach oben](#)



## Hinweis auf Hilfestellen für Kinder in Not (5 Minuten)

Weisen Sie die Kinder abschließend darauf hin, dass es Hilfestellen gibt. Kennen die Kinder keine Erwachsenen, denen sie vertrauen? In dieser Meldung des Internet-ABC sind Hilfestellen gelistet.

★★★★★ 462 Bewertungen

💬 68 Kommentare



5. Unterrichtsstunde: Wehre dich!

## 5. Unterrichtsstunde: Wehre dich!

### Überblick

- [Das brauchen Sie...](#)
- [Rahmengeschichte Partnerarbeit: Was kann Flizzy tun? \(10 Minuten\)](#)
- [Unterrichtsgespräch: Poster "Wehre dich!" \(10 Minuten\)](#)
- [Unterrichtsgespräch: Auflösung der Rahmengeschichte \(5 Minuten\)](#)
- [Unterrichtsgespräch und Reflexion: Checkliste \(10 Minuten\)](#)
- [Anleitung: Cybergrooming melden - mit ZEBRA \(13 Minuten\)](#)
- [Verteilen: Poster mit allen Schutzregeln und Checkliste \(2 Minuten\)](#)

### Das brauchen Sie

- Beamer oder Whiteboard
- Internetfähiges Gerät für Lehrkraft
- Poster "Wehre dich!", um es digital zu projizieren
- [QR-Code zu ZEBRA](#)
- Poster "Checkliste" (A4) für jedes Kind
- Allgemeines Infoposter
  - im A4-Format für jedes Kind
  - im A2-Format, um es in der Klasse aufzuhängen
- Arbeitsblatt: "Wehre dich!" (A4) für jedes Kind

**Alle Digital- und Printmaterialien finden Sie [hier](#).**

[Nach oben](#)

## Erinnerung: Kummerkasten prüfen!

**Prüfen Sie vor jeder Stunde, ob Kinder Post im Kummerkasten hinterlassen haben. Informieren Sie sich über das schulische Schutzkonzept im Falle von sexualisierter Gewalt.**

## **Rahmengeschichte Partnerarbeit: Was kann Flizzy tun? (10 Minuten)**

### **Erinnern Sie die Klasse an die Rahmenerzählung der vorherigen**

**Unterrichtsstunde.** Flizzy berichtete, dass Bibi13 ihr einen neuen Skin versprochen hat. Außerdem hat Bibi13 versucht, einen Videocall auf einer anderen App mit Flizzy zu vereinbaren.

### **Lesen Sie der Klasse vor, wie Flizzy Geschichte weitergeht:**

Ich habe mich nicht mit Bibi13 getroffen. Irgendwie hat sich die letzte Nachricht ganz komisch angefühlt. Warum auf einmal mit Kamera? Und warum schenkt sie mir einfach was so Teures? Irgendwas ist seltsam. Jetzt hat mir noch einer aus dem Clan etwas erzählt. Bibi13 hat ihm auch den Skin versprochen. Der sollte genau wie ich in die App kommen. Das hat er gemacht, Bibi13 hatte die Kamera aus. Aber sie hat so komische Sachen gefragt. Und ihre Stimme klang ganz komisch. Da hat mein Freund das Handy einfach ausgemacht. Echt gruselig! Ich glaube, Bibi13 ist gar nicht so nett wie sie sagt. Die lügt bestimmt! Aber jetzt reicht's! Der werde ich's zeigen!!!

### **Teilen Sie die Klasse in Kleingruppen auf.**

- Was kann Flizzy tun?

[Nach oben](#)

## Unterrichtsgespräch: Poster "Wehre dich!" (10 Minuten)

Laden Sie zwei Kinder ein, ihre erarbeiteten Lösungen der Klasse vorzutragen. Präsentieren Sie anschließend das Poster "Wehre dich!".

Das Poster gibt Tipps, wie sich die Schülerinnen und Schüler im Internet schützen können. Besprechen Sie die Tipps gemeinsam und ermutigen Sie die Kinder, ihre eigenen Strategien zu teilen.



Poster "Wehre dich!"; Bild: Internet-ABC

[Nach oben](#)

## Unterrichtsgespräch: Auflösung der Rahmengeschichte

**Lesen Sie der Klasse die das Ende von Flizzys Rahmengeschichte vor:**



Wir haben es geschafft! Die Polizei hat durch unsere Screenshots und ausgedruckten Sachen Bibi13 gefunden. Die hat anscheinend nur gelogen. Sie war nicht 13 und sie wohnt auch gar nicht bei uns in der Nähe. In Wirklichkeit ist Bibi13 ein Mann. Deshalb auch die komische Stimme. Und der ist 42 Jahre alt. Er hat mit Fotos und Videos ganz viele Leute erpresst. Was ein fieser Typ!! Jetzt steht er vor Gericht. Er hat anscheinend noch viel mehr Kindern Angst gemacht. Vielleicht muss er sogar ins Gefängnis, die Polizei hat gesagt, das könnten vielleicht mehrere Jahre sein. Die nette Polizistin hat gesagt, dass sie ihn nur wegen uns geschnappt haben. Weil wir mit unseren Eltern gesprochen und die Beweise gesichert haben. EBBA!

[Nach oben](#)

## Unterrichtsgespräch und Reflexion: Checkliste (10 Minuten)

Wiederholen Sie die wichtigsten Schutzmaßnahmen der Unterrichtsreihe. Stellen Sie der Klasse folgende Reflexionsfragen

- Was sind Warnsignale im Chat?
- Was machen wir, wenn eine Situation sich unangenehm oder seltsam anfühlt?
- Wie zeigen wir, dass wir stark sind?

Die Checkliste dient als praktisches Hilfsmittel für die Schülerinnen und Schüler, um sicherzustellen, dass sie die gelernten Sicherheitsmaßnahmen befolgen.



Checkliste mit Warnsignalen im Chat; Poster: Internet-ABC

[Nach oben](#)



## Anleitung: Cybergrooming melden - mit ZEBRA (13 Minuten)

Zeigen Sie Schülerinnen und Schüler im Unterricht per Whiteboard oder Beamer mit Ihrem Lehrkräfte-Account, wie sie FragZebra nutzen können. Erstellen Sie eine eigene Anzeige zu Übungszwecken.

**Wichtig! Bitte schreiben Sie in den Betreff "TEST", damit das Team von ZEBRA die Anzeige nicht weiterbearbeitet.**

## Verteilen: Poster mit allen Schutzregeln und Checkliste (2 Minuten)



Poster mit allen Schutzregeln; Bild: Internet-ABC

[Nach oben](#)

Teilen Sie das Poster mit allen Schutzregeln und Checkliste an alle Kinder aus. Die Materialien bieten den Kindern die Möglichkeit, mit der Familie oder Vertrauten ins Gespräch zu kommen.

Alternativ können Sie die Kinder auffordern, ihr eigenes Plakat mit den wichtigsten Satzen zu basteln.

**Weisen Sie erneut auf den anonymen Kummerkasten hin, den Sie in der ersten Unterrichtsstunde vorgestellt haben.**

Dies stellt sicher, dass Schülerinnen und Schüler sich auch außerhalb des regulären Unterrichts unterstützt fühlen, besonders wenn es im familiären Umfeld keine Ansprechpersonen gibt.

## Hausaufgabe: Arbeitsblatt: "Wehre dich!"

**Geben Sie den Kindern abschließend das Arbeitsblatt "Wehre dich!" als Hausaufgabe auf.** Die Kinder verfestigen dadurch ihr Wissen und erhalten Informationen zu dem Meldeangebot Zebra und der Nummer gegen Kummer (116 111)

[Nach oben](#)

## 6. und 7. Unterrichtsstunde: Abschlusstraining

6. und 7. Unterrichtsstunde: ...

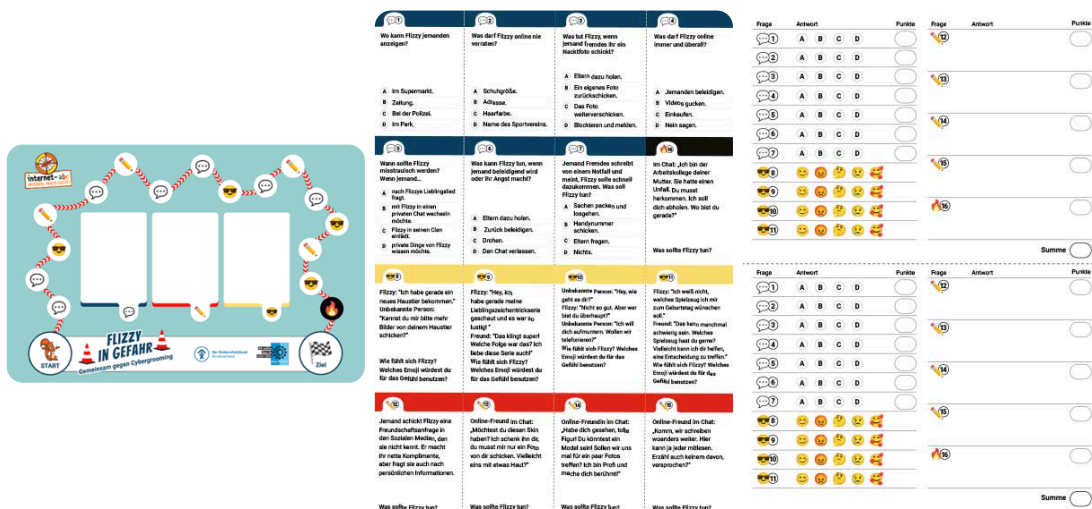
## 6. und 7. Unterrichtsstunde: Abschlusstraining

### Überblick

- Das brauchen Sie...
- Erinnerung: Kummerkasten prüfen!
- Pädagogischen Ziele des Abschlusstrainings "Flizzy in Gefahr"
- Verteilen Sie die Materialien. (3 Minuten)
- Erklären Sie die Aufgabentypen. (4 Minuten)
- Erklären Sie die erste Beispielrunde. (4 Minuten)
- Spieldauer (45 Minuten)
- Beginnen Sie Nachbesprechung. (30 Minuten)

[Nach oben](#)





## Erinnerung: Kummerkasten prüfen!

**Prüfen Sie vor jeder Stunde, ob Kinder Post im Kummerkasten hinterlassen haben. Informieren Sie sich über das schulische Schutzkonzept im Falle von sexualisierter Gewalt.**

## Pädagogischen Ziele des Abschlusstrainings "Flizzy in Gefahr"

Die Schülerinnen und Schüler haben in den vorangegangenen Lerneinheiten Präventionsmaßnahmen gegen Cybergrooming erworben. Dieses Abschlusstraining ermöglicht es ihnen, ihr Wissen in einem geschützten Raum anzuwenden und zu festigen. Eine Lehrkraft steht für Rückfragen zur Verfügung, um sicherzustellen, dass die Kinder stets pädagogisch begleitet sind.

Bitte beachten Sie: Die Schülerinnen und Schüler dürfen beim Abschlusstraining "Flizzy in Gefahr" nicht allein gelassen werden. Eine pädagogische Begleitung durch eine Lehrperson ist unverzichtbar. Seien Sie als Lehrkraft darauf vorbereitet, dass ein Kind möglicherweise von einer Cybergrooming-Situation oder von erlebter sexualisierter Gewalt berichtet! In diesem Fall ist es unerlässlich, die [Bausteine der Cybergrooming-Prävention in der Schule](#) bereitzuhalten. Nur so sind Sie als Lehrkraft auf den Fall der Fälle gut vorbereitet.

Im Abschlusstraining wird die erzählerische Rahmung der Unterrichtsreihe fortgeführt: Das Eichhörnchen Flizzy ist im Internet in zahlreichen Chats aktiv. Dadurch gerät Flizzy in verschiedenste Situationen, manche sind harmlos, manche sind potentiell gefährlich.

Die Schülerinnen und Schüler sind durch die Rahmung des Abschlusstrainings in einer helfenden Rolle! Sie sind keine Opfer, sondern unterstützen Flizzy und geben Rat, welche Reaktionen im Chat angemessen sind. Dabei können die bereits verinnerlichteten Schutzsätze und Präventionsstrategien aus den vorherigen Lerneinheiten praktisch angewendet werden. Dadurch erleben Kinder Kompetenz und Empowerment!

Wenn die Kinder nach dem Abschlusstraining nach Hause kommen und Fragen haben, sind die Eltern aufgrund des Elternbriefes und der Kommunikation vorab bereits informiert und können ihre Kinder begleiten und auffangen.

## Erzählerische Rahmung von "Flizzy in Gefahr"

Das Eichhörnchen Flizzy ist im Internet in zahlreichen Chats aktiv. Dadurch gerät Flizzy in verschiedenste Situationen, manche sind harmlos, manche sind potenziell gefährlich.

Die Schülerinnen und Schüler sind in einer helfenden Rolle! Sie sind keine Opfer, sondern unterstützen Flizzy und geben Rat, welche Reaktionen im Chat angemessen sind. Dabei können die bereits verinnerlichteten Schutzsätze und Präventionsstrategien aus den vorherigen Lerneinheiten praktisch angewendet werden. Dadurch erleben Kinder Kompetenz und Empowerment!

## Verteilen Sie die Materialien. (3 Minuten)

Teilen Sie die Klasse in Kleingruppen mit bis zu 4 Kindern auf.

## Erklären Sie das Ziel des Abschlusstrainings und den Ablauf. (3 Minuten)

- Jedes Kind schreibt seinen Namen auf den Punktezetteln.
- Die Flizzy-Figur wird entlang der gestrichelten Linie ausgeschnitten und an den durchgezogenen Linien gefaltet. So entsteht ein Dreieck, das auf das Startfeld gestellt werden kann.
- Jede Gruppe sortiert die Karten, in drei Stapel und legt sie entsprechend in die Mitte des Bretts: Comicblasen-Karten, Stift-Karten und Sonnenbrillen-Emoji-Karten.
- **Die Flammen-Karte wird als unterste Karte zum Comicblasen-Kartenstapel gelegt.**

## Ziel des Abschlusstrainings

- Die Gruppe bewegt die Figur über das Brett zum Zielfeld. Jedes Feld wird bespielt.
- Kinder erzielen Punkte für bearbeitete Herausforderungen.
- Punktevergabe erfolgt in der Nachbesprechung.

## Karten ziehen

- Das kleinste Kind beginnt und bewegt die Figur zum ersten Feld (Comicblase).
- Die Karte vom entsprechenden Stapel wird gezogen und in der Gruppe vorgelesen.

## Erklären Sie die Aufgabentypen. (4 Minuten)

- **Comicblasen-Fragen:** Kinder tauschen sich aus und markieren ihre Gruppenantwort auf dem Punktezetteln. Manchmal können mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein.
- **Stift-Fragen:** Kinder schreiben individuelle Antworten auf den Punktezetteln. Antworten werden in der Gruppe vorgelesen. Die beste Antwort wird gekürt.
- **Emoji-Fragen:** Ein Kind liest die Frage vor, und jedes Kind zeigt auf ein passendes Emoji auf dem Emojiband. Das entsprechende Emoji wird auf dem Punktezetteln vermerkt. In der Gruppe begründet jedes Kind kurz seine Einschätzung.
- **Flammen-Frage:** Diese Aufgabe ist die letzte Aufgabe und besonders herausfordernd. Es gibt eine Flammen-Frage pro Kartensatz.

## Wichtige Hinweise für die Kinder

- Die Nummer auf der Karte und die Nummer der Aufgabe auf dem Punktezetteln müssen identisch sein!
- Die Karten müssen NICHT chronologisch nach ihrer Nummerierung bearbeitet werden.
- Manchmal können mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein. Im Lösungsschlüssel für Lehrkräfte sind die Musterantworten pro Aufgabenstellung hinterlegt, die für die Nachbesprechung in der Klasse wichtig sind.

## **Erklären Sie die erste Beispielrunde. (4 Minuten)**

1. Das kleinste Kind beginnt und bewegt die Figur zum ersten Feld mit der Comicblase. Dort zieht es eine Karte vom Kartenstapel, z.B. Frage 6 (Nummer oben links auf der Karte). Das Kind liest Frage 6 laut in der Gruppe vor.
2. Nachdem sich die Kinder auf eine Antwort geeinigt haben, markieren sie diese auf dem Punktezetteln in der Zeile 6, die mit dem Comicblasensymbol versehen ist. Sie können Antwort A, B, C oder D auswählen.
3. Wenn die Gruppe die Aufgabe gelöst hat, ist das nächste Kind in der Gruppe im Uhrzeigersinn an der Reihe. Es bewegt die Figur auf dem Feld weiter und folgt dabei der Richtung des Absperrbands im Uhrzeigersinn.

## **Dauer (45 Minuten)**

Die Kinder beginnen nun mit dem Abschlusstraining.

## Beginnen Sie Nachbesprechung. (30 Minuten)

Seien Sie darauf vorbereitet, mit Erzählungen von sexualisierter Gewalt konfrontiert zu werden. Halten Sie Ihre Handlungspläne bei Vorfällen von Cybergrooming und sexualisierter Gewalt bereit. Gehen Sie gemeinsam mit der Klasse eine Durchsicht der Punktezetteln und Musterlösungen durch. Diese strukturierte Bewertung ermöglicht eine umfassende Reflexion der erworbenen Kenntnisse.

### Einbeziehung aller Gruppen

Fordern Sie jede Gruppe auf, sich zu beteiligen, ohne dabei einzelne Schülerinnen und Schüler zum Sprechen zu zwingen. Diese offene Kommunikationskultur berücksichtigt, dass Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Gründen schweigen könnten.

### Punktevergabe

Bitte vergeben Sie die Punkte nach dem Abschlusstraining gemeinsam in der Klasse nach klaren Kriterien:

- 1 Punkt für jede richtig beantwortete Comicblasen-Aufgabe
- 2 Punkte, wenn eine schriftliche Antwort auf dem Zettel steht
- 1 Punkt für die Beantwortung der Emoji-Aufgabe
- 3 Punkte für die richtig beantwortete Flammen-Aufgabe (besonders schwer)

Hinweis: Bei den Emoji-Aufgaben gibt es kein richtig und falsch, da es sich um eine emotionale Reflexionsaufgabe handelt. Die Aufgabenstellung besteht hauptsächlich darin, eigene Emotionen wahrzunehmen und zu kommunizieren sowie Empathie mit Betroffenen von Cybergrooming einzuüben!

### Sicherheitsaspekte und Identifikation von Kindern in Gefahr

Sammeln Sie die Punktezetteln nach der Stunde ein. Dies ermöglicht eine gezielte Identifikation von möglicherweise gefährdeten Schülerinnen und Schülern, besonders wenn diese in offenen schriftlichen Fragen Hinweise geben oder bestimmte Schutzmaßnahmen nicht ausreichend verinnerlicht haben.

### Vertrauliche Gespräche und Unterstützung

Bieten Sie den Schülerinnen und Schülern an, jederzeit vertraulich, privat und möglicherweise auch anonym über einen Kummerkasten in der Klasse Kontakt aufzunehmen. Dies stellt sicher, dass Schülerinnen und Schüler sich auch außerhalb des regulären Unterrichts unterstützt fühlen, besonders wenn es im familiären Umfeld keine Ansprechpersonen gibt.

**Rückmeldung**

	*** 1. Kartenset ***	Korrekte Antwort (en)	Erläuterung	Pkt.
1	Wo kann Flizzy jemanden anzeigen?	C: Bei der Polizei.	Die Polizei ist die geeignete Anlaufstelle, wenn Flizzy sich online bedroht oder belästigt fühlt.	1
2	Was darf Flizzy online nie verraten?	B: Adresse. D: Name des Sportvereins	Die Adresse ist eine persönliche Information, die nie online geteilt werden sollte. Dies unterstreicht die Bedeutung des Schutzes privater Informationen im Internet.	1
3	Was tut Flizzy, wenn jemand Fremdes ihr ein Nacktfoto schickt?	A: Eltern dazu holen. D: Blockieren und melden.	Flizzy sollte sofort die Eltern dazu holen und die Kommunikation beenden. Die Person, die das Nacktfoto geschickt hat, sollte blockiert werden. Betonen Sie die Dringlichkeit dieser Maßnahme.	1
4	Was darf Flizzy online immer und überall?	D: Nein sagen.	Flizzy sollte lernen, klar "Nein" zu sagen, wenn sie sich unwohl fühlt oder um etwas gebeten wird, das nicht angemessen ist. Die Förderung von Selbstbewusstsein und Selbstschutz steht hier im Fokus.	1
5	Wann sollte Flizzy misstrauisch werden? Wenn jemand...	B: mit Flizzy in einen privaten Chat wechseln möchte. C: Flizzy in seinen Clan einlädt. D: private Dinge von Flizzy wissen möchte.	Einladungen zu Chats, Online-Gruppen oder Clans von Fremden sind oft riskant und sollten Misstrauen erwecken. Dies fördert ein kritisches Bewusstsein gegenüber solchen Situationen. Private Informationen wie Adresse, Schule, Alter, Vereine, Telefonnummer sollten niemals an Fremde im Netz weitergegeben werden. Auch nach längerem Kontakt nicht. Wünscht sich ein Kind ein Treffen mit den Online-Kontakten, sollte es mit seinen Eltern darüber sprechen.	1
6	Was kann Flizzy tun, wenn jemand beleidigend wird oder ihr Angst macht?	A: Eltern dazu holen. D: Den Chat verlassen.	Eltern können helfen, wenn Flizzy online belästigt wird. Kinder sollten offen mit ihren Eltern über ihre Online-Erfahrungen sprechen und den Chat verlassen.	1
7	Jemand Fremdes schreibt von einem Notfall und meint, Flizzy solle schnell kommen. Was kann Flizzy tun?	C: Eltern fragen.	Flizzy sollte immer zuerst ihre Eltern informieren, wenn sie von einer dringenden Situation erfährt. Dies fördert die sofortige Meldung an vertrauenswürdige Erwachsene.	1
8	<b>Emoji-Frage</b> Flizzy: "Ich habe gerade ein neues Haustier bekommen." Unbekannte Person: "Kannst du mir bitte mehr Bilder von deinem Haustier schicken?" Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji-Aufgaben gibt es weder "Richtig" noch "Falsch", da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für	Aufmerksamkeit und Fragen von Fremden können Kindern schmeicheln. Das kann sich im ersten Moment tatsächlich gut anfühlen. Es ist wichtig, auch diese Gefühle im Unterricht anzusprechen und zu thematisieren. Kinder sollten trotz aller Sympathie niemals Fotos an Unbekannte schicken, auch nicht, wenn "nur" Haustiere oder das Kinderzimmer oder Garten abgebildet werden. Denn: Ein Foto kann Informationen über die Identität oder den Wohnort des Kindes u. ä. verraten. Bei Fragen nach Fotos oder persönlichen Informationen	1

		Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	sollte sofort ein Erwachsener informiert werden.	
9	<b>Emoji-Frage</b> Flizzy: "Hey, ich habe gerade meine Lieblingszeichentrickserie geschaut und es war so lustig!" Freund: "Das klingt super! Welche Folge war das? Ich liebe diese Serie auch!" Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji-Aufgaben gibt es weder "Richtig" noch "Falsch", da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Flizzy hat wahrscheinlich eine positive Interaktion und teilt gemeinsame Interessen. Das Teilen von Interessen, wenn sie keine sensiblen Daten enthalten, ist in Ordnung.	1
10	<b>Emoji-Frage</b> Unbekannte Person: "Hey, wie geht es dir?" Flizzy: "Nicht so gut. Aber wer bist du überhaupt?" Unbekannte Person: "Ich will dich aufmuntern. Wollen wir telefonieren?" Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji-Aufgaben gibt es weder "Richtig" noch "Falsch", da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Flizzy sollte sofort misstrauisch sein, wenn jemand plötzlich Hilfe anbietet und persönliche Informationen, wie die Telefonnummer erfragt. Das Teilen von Gefühlen sollte nur mit vertrauten Personen aus dem nahen sozialen Umfeld innerhalb der Familie, im Freundeskreis und im Schulkontext erfolgen. Bei persönlichen Rückfragen sollten Kinder die Eltern und/ oder Vertrauenspersonen wie Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter informieren.	1
11	<b>Emoji-Frage</b> Flizzy: "Ich weiß nicht, welches Spielzeug ich mir zum Geburtstag wünschen soll." Freund: "Das kann manchmal schwierig sein. Welches Spielzeug hast du gerne? Vielleicht kann ich dir helfen, eine	Bei den Emoji-Aufgaben gibt es weder "Richtig" noch "Falsch", da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation	Flizzy ist wahrscheinlich traurig oder enttäuscht. Das Teilen von Gefühlen kann eine positive Erfahrung sein, aber es ist wichtig, mit wem man sie teilt und wem man persönliche Informationen anvertraut.	1

	Entscheidung zu treffen.” Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für	über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.		
12	<b>Offene Frage</b> Jemand schickt Flizzy eine Freundschaftsanfrage in den Sozialen Medien, den sie nicht kennt. Er macht ihr nette Komplimente, aber fragt sie auch nach persönlichen Informationen. Was sollte Flizzy tun?		Flizzy sollte diese Freundschaftsanfrage ablehnen und keinerlei persönliche Informationen preisgeben. Flizzy sollte dies den Eltern melden.	2
13	Offene Frage Online-Freund im Chat: „Möchtest du diesen Skin haben? Ich schenk ihn dir, du musst mir nur ein Foto von dir schicken. Vielleicht eins mit etwas Haut?“		Flizzy sollte niemals persönliche Fotos teilen, besonders nicht solche mit freizügigem Inhalt. Flizzy sollte stattdessen die Kommunikation beenden und dies ihren Eltern melden.	2
14	Offene Frage Online-Freundin im Chat: „Habe dich gesehen, tolle Figur! Du könntest ein Model sein! Sollen wir uns mal für ein paar Fotos treffen? Ich bin Profi und mache dich berühmt!“		Solche Angebote von Fremden sind äußerst verdächtig. Flizzy sollte nicht darauf eingehen, die Kommunikation beenden und dies den Eltern melden.	2
15	Offene Frage Online-Freund im Chat: „Komm, wir schreiben woanders weiter. Hier kann ja jeder mitlesen. Erzähl auch keinem davon, versprochen?“		Flizzy sollte misstrauisch werden, wenn jemand private Gespräche in einem anderen Chat führen möchte. Häufig versuchen Cybergroomer so, der Moderation und Kontrollmöglichkeiten der Chat-Plattform zu entkommen. Flizzy sollte den Vorfall den Eltern melden und den Kontakt abbrechen.	2
16	Feuerfrage Im Chat: „Ich bin der Arbeitskollege deiner Mutter. Sie hatte einen Unfall. Du musst herkommen. Ich soll dich abholen. Wo bist		Flizzy sollte nicht einfach den Standort teilen. Stattdessen sollte sie den Kontakt zu einem Elternteil oder einer Vertrauensperson aus Familie oder aus dem Schulkontext informieren. Diese Person kann dann die Anschlusskommunikation fortführen. Denn: Möglicherweise handelt es sich nicht um einen Arbeitskollegen der Mutter, sondern um einen Internet-Betrüger!	3



	du gerade?“ Was sollte Flizzy tun?			
	<b>*** 2. Kartenset ***</b>	<b>Korrekte Antwort (en)</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Pkt.</b>
<b>17</b>	„Tablets zu verschenken, einfach die Adresse schicken.“ Was sollte Flizzy tun?	A: Blockieren. C: Mit Eltern sprechen.	Flizzy sollte solche Angebote ignorieren, die Person blockieren und dies ihren Eltern melden. Betonen Sie, wie wichtig es ist, auf solche verdächtigen Nachrichten nicht einzugehen.	<b>1</b>
<b>18</b>	„Modelwettbewerb, 1000 € Preisgeld! Schicke 1 tolles Foto an unsere Redaktion und gewinne!“ Was kann Flizzy tun?	A: Nicht mitmachen. B: Melden.	Flizzy sollte niemals an solchen Wettbewerben teilnehmen, besonders nicht, wenn persönliche Fotos erforderlich sind. Sie sollte dies nicht nur ablehnen, sondern auch den Vorfall melden.	<b>1</b>
<b>19</b>	Wofür stehen das E und das B bei EBBA?	B: Eltern dazu holen und Beweise sichern.	Flizzy kann sich gegen unangemessenes Verhalten wehren, indem sie ihre Eltern einschaltet und Beweise sichert. Das E und B stehen für "Eltern dazu holen" und "Beweise sichern." E: Eltern dazu holen. B: Beweise sichern. B: Blockieren und Melden. A: Anzeige erstatten.	<b>1</b>
<b>20</b>	Schütze Flizzy. Welche Daten bleiben immer geheim? Denke an FANTA.	B: Schule. C: Name.	Lehrkräfte können die FANTA-Eselsbrücke nutzen, um zu erklären, was schützenswerte personenbezogene Daten sind: F: Fotos können bearbeitet werden, um jemanden auszunutzen oder zu erpressen. A: Das Alter verrät, ob jemand noch sehr jung ist und leicht beeinflusst und unter Druck gesetzt werden kann. N: Der Name kann verwendet werden, den Wohnort zu ermitteln. T: Mit der Telefonnummer kann der direkte Kontakt für ein Treffen entstehen. Dies ist ein sehr kritischer Punkt vor dem Missbrauch, ob online oder in der physischen Welt! A: Die Offenlegung der Adresse ermöglicht es Fremden, das Kind zu erreichen. Ähnlich wie bei einem Einbrecher sollte man keine Adresse preisgeben.	<b>1</b>
<b>21</b>	Flizzy schreibt mit jemandem im Internet. Was ist ein Warnsignal?	C: Jemand möchte mit Flizzy online spielen. D: Jemand möchte einen Videocall mit Flizzy machen.	Flizzy sollte vorsichtig sein, wenn jemand private Gespräche in einem anderen Chat, z.B. in einem Gaming-Chat führen möchte. Häufig versuchen Cybergroomer so, der Moderation und Kontrollmöglichkeiten der Chat-Plattform zu entkommen. Flizzy sollte den Vorfall den Eltern melden und den Kontakt abbrechen. Videocall-Anfragen von Fremden oder Kontakten aus dem Internet sollten niemals akzeptiert werden. Flizzy sollte solche Anfragen ablehnen und dies ihren Eltern melden. Denn: Fremde können Aufnahmen während des Calls machen und diese anderweitig nutzen. Über Videocalls könnte Flizzy auch schnell in eine	<b>1</b>

			unangenehme Situation geraten und unter Druck gesetzt werden.	
<b>22</b>	Wie kann Flizzy sich gegen fiese Typen wehren? Denke an EBBA.	D: Blockieren, Melden und Anzeige erstatten.	Flizzy kann sich gegen unangemessenes Verhalten wehren: E: Eltern dazu holen. B: Beweise sichern. B: Blockieren und Melden. A: Anzeige erstatten.	<b>1</b>
<b>23</b>	Flizzy schreibt mit jemandem im Spiele-Chat. Was ist ein Warnsignal?	A: Jemand möchte privat mit Flizzy schreiben. C: Jemand will Fotos von Flizzy.	Wenn jemand privat mit Flizzy schreiben möchte, weist das darauf hin, dass jemand versucht, die Kommunikation aus dem öffentlichen Spiele-Chat in einen privaten Raum zu verlagern, was potenziell risikoreich ist. Das Verlangen nach persönlichen Fotos ist ebenfalls ein ernstes Warnsignal, und Flizzy sollte solche Anfragen sofort ablehnen und dies den Eltern melden. Es ist in Ordnung jederzeit "Nein" zu sagen und Grenzen zu setzen, denn Flizzy ist niemandem etwas schuldig.	<b>1</b>
<b>24</b>	Unbekannte Person im Chat: "Hey, was machst du gerade?" Flizzy: "Mir ist langweilig." Unbekannte Person: "Guck mal, hier ist ein lustiges Katzenvideo!" Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji-Aufgaben gibt es weder "Richtig" noch "Falsch", da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Das kann ein lustiger Chatverlauf werden! Flizzy sollte sich jedoch darauf beschränken, allgemeine Themen wie das Katzenvideo zu besprechen, ohne private Details preiszugeben.	<b>1</b>
<b>25</b>	Flizzy im Chat: "Mein Bruder hat mein Spielzeug kaputt gemacht, und jetzt bin ich richtig sauer!" Freund: "Das ist echt ärgerlich, wenn jemand deine Sachen zerstört." Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?	Bei den Emoji-Aufgaben gibt es weder "Richtig" noch "Falsch", da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.	Dies ist eine harmlose Situation, wenn es sich um einen bereits bekannten Freund aus der nicht-digitalen Welt handelt.	<b>1</b>

<b>26</b>	<p>Emoji-Frage</p> <p>Online-Freund: "Hey, auf welche Schule gehst du?" Flizzy: "Warum möchtest du das wissen? Online-Freund: "Ich kann dich nach der Schule abholen, dann können wir zu mir Computerspielen." Wie fühlt sich Flizzy? Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?"</p>	<p>Bei den Emoji-Aufgaben gibt es weder "Richtig" noch "Falsch", da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.</p>	<p>Auch wenn Flizzy online mit jemandem befreundet ist, sollte sie immer auf ihr Bauchgefühl hören. Wenn jemand nach der Schule fragt und sich gar persönlich treffen möchte, ist das ein großes Warnsignal. Flizzy ist niemandem verpflichtet, persönliche Informationen preiszugeben. Ihre Sicherheit steht an erster Stelle. Flizzy sollte ihre Schule nicht verraten und ihren Eltern Bescheid geben.</p>	<b>1</b>
<b>27</b>	<p>Emoji-Frage</p> <p>Jemand beleidigt Flizzy im Chat.</p> <p>Flizzy: "Hey, warum hast du das geschrieben?"</p> <p>Wie fühlt sich Flizzy?</p> <p>Welches Emoji würdest du für das Gefühl benutzen?"</p>	<p>Bei den Emoji-Aufgaben gibt es weder "Richtig" noch "Falsch", da das Hauptziel dieser Aufgaben ist, die eigene Wahrnehmung des kindlichen Bauchgefühls, die Kommunikation über Gefühle sowie die Empathie für Betroffene von Cybergrooming zu stärken.</p>	<p>Flizzy reagiert angemessen, indem sie höflich nachfragt und versucht, das Gespräch zu klären. Dies zeigt, dass sie versucht, Missverständnisse zu klären, anstatt sofort negativ zu reagieren. Wenn die Beleidigungen nicht aufhören, sollte Flizzy den Vorfall ihren Eltern oder einer vertrauenswürdigen Erwachsenen melden. Gemeinsam</p>	<b>1</b>
<b>28</b>	<p>Online-Freundin:</p> <p>"Lass uns nach der Schule treffen, dann können wir ein lustiges Musikvideo drehen!" Was sollte Flizzy tun?</p>		<p>Auch wenn eine Einladung zum Videodreh sehr verlockend sein kann, sollte die Kommunikation mit dieser Online-Freundin sofort beenden, sie blockieren und den Vorfall ihren Eltern melden. Das Treffen mit Personen, die man nur aus dem Internet kennt, kann mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Übergriffen führen.</p>	<b>2</b>

<b>29</b>	Unbekannte Person im Chat: "Hey, du bist so süß und fröhlich auf deinem Profilbild!" Flizzy: "Danke!" Unbekannte Person: "Wie alt bist du? Hast du Lust, mir mehr Fotos zu schicken? Wir könnten gute Freunde werden!" Was sollte Flizzy tun?		Komplimente zu bekommen, kann sehr schön sein. Doch Flizzy sollte sich fragen, weshalb die unbekannte Person nach ihrem Alter und nach Fotos fragt. Es ist wichtig, klare Grenzen zu setzen und keine intimen oder persönlichen Details preiszugeben. In solchen Situationen sollte sich Flizzy selbst schützen, den Kontakt abbrechen und sofort die Hilfe vertrauenswürdiger Erwachsener in Anspruch nehmen.	<b>2</b>
<b>30</b>	Jemand macht Flizzy Angst, bedrängt sie oder bereitet ihr ein komisches Bauchgefühl. Denke an EBBA.		Flizzy sollte auf ihr Bauchgefühl hören. Diese Warnsignale helfen ihr, gefährliche Situationen zu erkennen und angemessen zu reagieren. Sie sollte die Situation mit der Familie oder einer Vertrauensperson teilen, damit diese sie unterstützen und schützen kann.	<b>2</b>
<b>31</b>	"Ich würde dir gerne was schenken, schick mir kurz deine Adresse, dann ist es bald bei dir." Was kann Flizzy tun?		Flizzy sollte ihre Eltern einschalten, wenn sie sich bedroht fühlt. Die Adresse und andere sensible Daten sollte Flizzy niemals an Fremde oder Online-Kontakte weitergeben. E: Eltern dazu holen. B: Beweise sichern. B: Blockieren und Melden. A: Anzeige erstatten.	<b>2</b>
<b>32</b>	Feuer-Frage: Online-Freundin: "Hey, in welchen Sportverein gehst du? Vielleicht kann ich dort auch mitmachen!" Was sollte Flizzy tun?		Flizzy sollte keine Informationen über den Sportverein preisgeben, dem sie angehört. Solche Details könnten potenziell dazu verwendet werden, Flizzy zu identifizieren oder zu orten.	<b>3</b>



## Verein „Internet-ABC e. V.“

Geschäftsstelle und Projektleitung  
c/o Landesanstalt für Medien NRW  
Postfach 10 34 43  
40025 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 77 00 7 – 172; – 119  
Fax: 0211 / 77 00 7 – 335  
E-Mail: internet-abc@medienanstalt-nrw.de

## Internet-ABC e. V. – Mitglieder

Landesanstalt für Medien NRW, Vorsitz · Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) · Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) · Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) · Bremische Landesmedienanstalt (brema) · Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH) · Medienanstalt Hessen · Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) · Medienanstalt Rheinland-Pfalz · Landesmedienanstalt Saarland (LMS) · Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA) · Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) · Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) · Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV)

## Internet-ABC e. V. – Fördermitglieder

Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz · Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e. V. (DKSB) · Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) · Initiative D21 e. V. · Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes · Stiftung Datenschutz · Stiftung Digitale Chancen

Die Projektplattform Internet-ABC wird vom Verein Internet-ABC e. V. umgesetzt.



## UNESCO-Preis

Als erste deutsche Einrichtung hat das Internet-ABC 2011 den angesehenen King Hamad bin Isa Al-Khalifa-Preis der UNESCO für den vorbildlichen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Bildung erhalten.